



WJ Mitglied lädt ein zum professionellen Feuerwerken

Junge Wirtschaft läßt Raketen steigen

Wirtschaftsjunior Philip Frey ist nicht nur Finanzexperte sondern neuerdings auch staatlich geprüfter Großfeuerwerker und stolzer Inhaber einer Erlaubnis nach § 7 SprengG. Damit hat er sich einen Kindheitstraum erfüllt. Seine Leidenschaft brachte er an einem Septemberabend den Jungen Unternehmer - BJU e.V. und seinen Wirtschaftsjuvenorenkollegen näher. In Berg bei Kressbronn durften wir unter seiner professionellen Anleitung ein Profi-Feuerwerk vorbereiten und abfeuern.

Die Ausbildung zum Großfeuerwerker selbst ist mit 5 Tagen relativ kurz. Das Problem ist eher die Zulassung zur Ausbildung, denn dafür muss man als Helfer an 26 Großfeuerwerken dabei gewesen sein. Dazu kommt das große polizeiliche Führungszeugnis und ein ärztlicher Nachweis über die körperliche und geistige Eignung. Wenn man dann noch beim Landratsamt die Erlaubnis nach §7 SprengG beantragt hat, kann es endlich losgehen. Natürlich braucht man auch noch ein geeignetes Lager sowie die nötigen Nachweise für den Gefahrguttransport von pyrotechnischen Gegenständen. Das alles hat bei Philip 9 Monate gedauert. Jetzt ist er mit Unmengen von Equipment wie Abschussmörser, Römergestelle, Paletten, Feuerlöscher, Anhänger, Lagercontainer, Funk-Zündanlage und Anzündmittel elektrisch bereit für jedes Feuerwerk. Für dieses feurige Hobby opfert er gerne seine Freizeit, meistens natürlich die Nächte. Philip ist schon seit er ein kleiner Bub war begeistert von Feuerwerk. Diese Faszination hat ihn nie losgelassen und brennt noch heute. Als Jugendlicher war er jedoch zu jung für die Ausbildung, im Studium war es zu teuer und heute wäre es eigentlich

zu zeitraubend. Aber wenn man etwas nicht anfängt, egal wie kompliziert, wird man es nie erreichen und irgendwann traurig zurück schauen und sich ärgern, dass man es nie gemacht hat.



Bei der Pyrotechnikerprüfung im Steinbruch

Also meldete Philip sich am Neujahrstag 2016 an der Pyrotechnikerschule an. Und jetzt hat er seinen Schein. Sein Plan ist es, mit www.frey-feuerwerk.de, im Jahr für ca. 8-10 Feuerwerke beauftragt zu werden. Egal ob für Geburtstage, Hochzeiten oder Firmenjubiläen, für Philip heißt es von nun an "Feuer Frey!".

Wie viel Vorbereitung und Technik hinter einem richtigen Großfeuerwerk steckt, konnten wir dann selbst erfahren. Mit Schutzbrille verlor Philip die Kugel- und Zylinderbomben, brachte elektrische Anzünder an und verdrahtete die Fontänen. Die Spannung stieg dann als es endlich dunkel wurde und Philip schließlich das "3,2,1-Start!"-Signal gab. Das 5-minütige Feuerwerk genossen wir nach den Vorbereitungsarbeiten umso mehr. Silvesterfeeling mitten im September. Beim Ausklang im Max und Moritz leuchteten noch dem einen oder anderen die Augen. Ein spannendes Hobby, das Feuerwerken, das an diesem Abend sicher ein paar neue Liebhaber gefunden hat. Wir danken Philip ganz herzlich für den imposanten Abend!